

**Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen,**

Hier der neue Newsletter!

In ihm finden Sie:

Zu allererst eine kleine „Erfolgsgeschichte“ von einem unserer Klienten.

Das Neueste von AKINDA

Zum ersten Mal einen Bericht über die aufsuchende Arbeit, die inzwischen schon in acht Wohnheimen regelmäßige Sprechstunden und auch weitergehende psychosoziale Betreuung anbietet.

Und noch etwas besonders Erfreuliches: die AG Wohnen konnte eine „Notfallwohnung“ anmieten, in der Geflüchtete, die von Obdachlosigkeit bedroht sind bzw. nicht bleiben können, vorübergehend ein Dach über dem Kopf haben. Derzeit wohnt dort eine Familie aus Syrien mit fünf Kindern.

Ihr XENION-Team

## Eine kurze Erfolgsgeschichte...

*„Man stelle sich folgende Situation vor: Herr A., Rollstuhlfahrer, war im Beratungsgespräch mit mir. Wir sprachen intensiv über mögliche Auswirkungen von Traumafolgestörungen, auch auf den Körper bezogen. Im Laufe des Gesprächs hielt A. plötzlich inne, rollte seinen Rollstuhl zurück und stand für ca. 6 Sekunden aus eigener Kraft auf und dies mit leuchtenden Augen und einem unermesslichen Stolz im Gesicht. Das geschah plötzlich, ungeplant, einfach so. Er stand auf!*



*Der Glaube an die eigenen Kräfte, gepaart mit Hoffnung auf die Zukunft und vielleicht auch der zusätzlichen Information darüber, dass auch traumatische Erfahrungen ein Teil des Probleme sein können, das alles und vielleicht auch die Begegnung mit Menschen, die an ihn glauben, hatte A. offensichtlich den Mut gegeben, den Versuch zu machen, wieder auf eigenen Füßen zu stehen. Das sind die Momente für die es sich mehr als lohnt, Menschen in hilfsbedürftigen Situationen zu unterstützen und nie aufzugeben.“*

*Bericht aus der Beratungsarbeit in einem Wohnheim.*

## AKINDA – Netzwerk Einzelvormundschaften

Bei uns im Büro ist wie immer viel los. 2015 kamen ca. 5000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) nach Berlin.

Davon warten immer noch 30% auf ihren Clearing Prozess. Deswegen haben wir in den letzten Monaten auch mit Notunterkünften für UMF kooperiert und Vormundschaften an Jugendliche vermittelt, die sich noch nicht im Clearing-Prozess oder in der Jugendhilfe befinden.

Wir haben das PHINEO Siegel bekommen! Das Analysehaus PHINEO hat uns als eines von 209 Projekten aus ganz Deutschland ausgewählt, die in ihrem Bereich eine außerordentlich große Wirkung erzielen. Darüber freuen wir uns sehr.

Außerdem freuen uns immer wieder von unseren Ehrenamtlichen zu hören wie gut die Vormundschaften laufen. Durch den persönlichen Kontakt bekommen wir laufend mit, was für große Herausforderungen die aktuelle Lage in Berlin für die Ehrenamtlichen bereithält, was die Arbeit unserer Ehrenamtlichen erschwert.

Ein großes Dankeschön geht an Malve Lippmann und Can Sungu für die Fertigstellung unseres Image Films.

Zu sehen unter: <http://xenion.org/film-ueber-akinda/>

Im Mai haben wir zwei neue Schulungen für Ehrenamtliche begonnen, welche wir im Anschluss vermitteln werden. Für die Ehrenamtlichen bieten wir außerdem Stammtische und Weiterbildung an.

Anbei ist ein kurzer Bericht von einem unserer Vormünder:

*In den vergangenen 7 Monaten haben Mohamed und ich ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut.*

*Wir sahen uns regelmäßig, bzw. unsere Treffen fanden und finden meistens vor dem Hintergrund konkreter Sachverhalte statt. Zusammen mit den beiden Bezugsbetreuern konnte wir Mohamed unterstützen, anleiten und ihm auch Orientierung geben.*

*Mohamed besucht aktuell die 9. Klasse (Regelklasse) und möchte im Herbst eine Ausbildung zum KFZ-Mechaniker beginnen. Ich hoffe sein Interesse bis dahin auch für andere Ausbildungsberufe wecken zu können.*



*Im Herbst des vergangenen Jahres hat Mohamed bereits ein dreiwöchiges Schülerpraktikum in der Gastronomie absolviert. Bei verschiedenen formalen Herausforderungen konnte ich Mohamed ebenfalls behilflich sein.*

*Mohameds finanzieller Status ist in Ordnung , d.h. er kommt in der Regel mit seinem Taschengeld aus. In „Notfällen“ leihe ich ihm Geld, welches er aber immer und anstandslos im Laufe des nächsten Monats zurück bezahlt.*

*Er unternimmt selbstständig Reisen. Den Jahreswechsel hat er bei einem syrischen Freund in Amsterdam verbracht. Seine Wohnsituation ist unverändert und er fühlt sich m. E. in der Antonienstraße/Reinickendorf sehr wohl. Seine schulischen Leistungen sind durchwachsen; er spricht gut - lesen und schreiben muss noch besser werden.*

*Seit April 2015 versuchen wir seine Eltern (und drei Geschwister) im Rahmen einer Familienzusammenführung nach Deutschland zu bekommen. Das Unternehmen gestaltet sich langwierig/schwierig, da sich a) die Familie aktuell in Algerien aufhält und b) Mohamed nun volljährig geworden ist. Wir stehen „täglich“ in Verbindung mit der Deutschen Botschaft in Algier, dem LAGESO, etc. und hoffen noch immer auf eine positive Entwicklung. Die ungeklärte familiäre Situation ist für Mohamed sehr belastend!*

*Unabhängig von der Volljährigkeit werden Mohamed und ich auch in Zukunft in Kontakt bleiben.*

## Psychosoziale Versorgung in Flüchtlingsunterkünften in Steglitz- Zehlendorf

Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf hat sich ein Netz von Ehrenamtlichen zur psychosozialen Unterstützung von Flüchtlingen etabliert, welches aus den Aktivitäten des Willkommensbündnisses Steglitz-Zehlendorf hervorging. Der Einsatz der Freiwilligen wird von XENION Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e.V. fachlich betreut und in Kooperation mit dem Gesundheitsamt koordiniert.

Im Bezirk sind derzeit 3000 Asylsuchende untergebracht, welche in vier Gemeinschaftsunterkünften sowie acht Notunterkünften leben. Bisher konnten folgende Angebote mit festen ehrenamtlichen Teams etabliert werden:

- Regelmäßige offene psychosoziale Sprechstunden in 3 Gemeinschaftsunterkünften und 5 Notunterkünften bzw. auf Anfrage. Die Sprechstunden sind zentrales Instrument der Früherkennung psychischer Belastungen und besonderer Schutzbedürftigkeit bei Geflüchteten und Schnittstellen für die Planung weiterführender Versorgung. Bei Bedarf werden Einzeltherapien für Geflüchtete durch ehrenamtliche TherapeutInnen übernommen, um eine zeitnahe psychologische Versorgung zu gewährleisten.
- Gesprächskreise für Frauen bzw. Männer zur Orientierung bzw. Stabilisierung bereits aktiv in 2 Unterkünften sowie in Planung für 2 weitere Unterkünfte.
- Kinderkunstgruppen und kreativtherapeutische Gruppenangebote in 2 Unterkünften.

Zur Unterstützung bzw. Ergänzung dieser Angebote wurde nun auch eine Stelle für eine Sozialarbeiterin bei XENION geschaffen. Bei Bedarf können Fragen aus den psychosozialen Sprechstunden weitergeleitet bzw. kann auch ein eigener Termin zur Klärung asyl- sowie sozialrechtlicher Fragen vereinbart werden.

Darüber hinaus werden auch für MitarbeiterInnen der Gemeinschaftsunterkünfte und für ehrenamtliche HelferInnen Angebote für Supervision, Reflexionskreise, Coaching und Psychoedukation durchgeführt. Es besteht großer Bedarf an Schulungen zum Umgang mit Stress, Trauma, Verlust und Trauer bei Geflüchteten und deren HelferInnen.

Ansprechpartnerinnen bei XENION sind Alexandra Schulz sowie Elisabeth Petermichl.

## AG Wohnen

Die Unterbringung in Heimen und Turnhallen stellt für viele Geflüchtete eine große Belastung dar, denn das Zusammenleben auf engem Raum von Personen, die sich nicht kennen, unterschiedliche Sprachen sprechen und psychisch belastet sind, ist kräftezehrend und konfliktrichtig.

Einen sicheren Wohnraum zu haben, ist wichtig, um sich zu Hause zu fühlen und insbesondere für Menschen, die ihre Heimat verloren haben, von enormer Bedeutung.

Leider gestaltet sich die Wohnungssuche auf dem angespannten Berliner Immobilienmarkt schwierig, wenn man die Sprache nicht spricht und die Strukturen nicht kennt. Hinzu kommen die Vorbehalte von Vermietern und Eigentümern gegenüber Menschen mit unsicheren Aufenthaltstiteln.

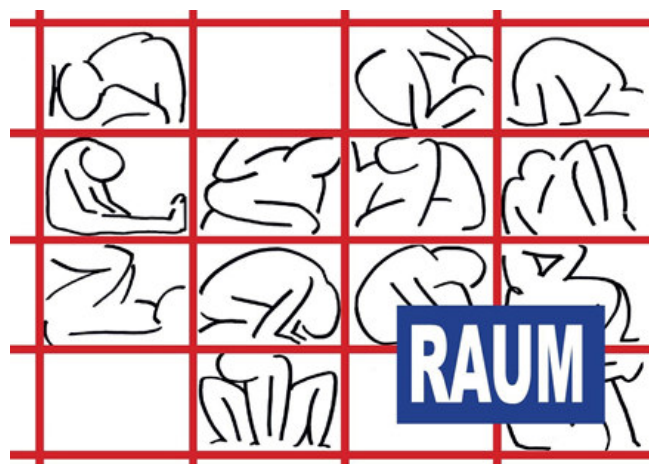
Hier unterstützt und vermittelt die AG Wohnen von XENION. Sie sucht Wohnungen, vermittelt zwischen Geflüchteten und Vermietern und Eigentümern und unterstützt bei den Formalitäten.

Für unseren Newsletter hat Sie einen Beitrag geschrieben über ihre Motivation, Erfahrungen und Herausforderungen:

*Im Rahmen von Exil e.V., welcher Xenion seit 2007 als Förderverein unterstützt, haben wir uns Anfang 2015 als AG Wohnen zusammengetan.*

*Uns war damals noch nicht klar, welche bürokratischen Abgründe sich vor uns auftun würden. Aber die Berichte von unhaltbaren Zuständen in heillos überfüllten Sammelunterkünften – gerade für hoch traumatisierte Menschen eine absolute Katastrophe – motivierten uns. Im Kampf mit Vermietern und dem LaGeSo lernten wir die absurden Ausmaße bürokratischer Hürden kennen.*

*Bezahlbarer Wohnraum in Berlin ist rar. Ist endlich eine Wohnung gefunden, scheidert die Vermittlung nicht selten an den starren Vorschriften: ein Zimmer zu wenig, ein Kind zu viel, die Küche zu groß, das Bad zu klein ...*



*Die langen Bearbeitungszeiten der Mietangebote beim LaGeSo tun ihr Übriges – und schon ist die Wohnung mal wieder weg. Für uns sieht das mitunter nach aktiver Verhinderungstaktik aus. Um diesen Prozess zu beschleunigen sind wir an das EJF, das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk, welches vom LaGeSo mit der Wohnungsvermittlung beauftragt wurde, herangetreten. Es ist uns schließlich gelungen einige Abläufe dort für unsere KlientInnen zu vereinfachen.*

*Inzwischen bieten wir zu diesem komplexen Wohnungsthema Schulungen für MentorInnen von XENION an. Darüber hinaus stehen wir in ständigem Austausch mit vielen anderen Wohnungsinitiativen. Konkret begleiten wir Menschen im Prozess der Wohnungsvermittlung indem wir Gespräche mit potentiellen Vermietern führen, alle nötigen Unterlagen zusammentragen, immer neu auftretende Fragen und Probleme klären und uns gemeinsam in Geduld beim Warten üben.*

*Außerdem sind wir in der glücklichen Lage von Obdachlosigkeit bedrohten Familien vorübergehend eine durch Spenden finanzierte Notfallwohnung anbieten zu können.*

*Wie ihr euch unschwer vorstellen könnt, sind wir noch lange nicht zu viele für diese Arbeit.*

*Bei Interesse zur Mitarbeit meldet euch einfach bei [wohnen@xenion.org](mailto:wohnen@xenion.org)*

*Natürlich freuen wir uns auch über Spenden für Transporte, Renovierungen und Einrichtungen an: [www.betterplace.org/p44037](https://www.betterplace.org/p44037)*

## Spenden

... werden derzeit insbesondere für unseren Nothilfefonds benötigt.

Er unterstützt Geflüchtete in Krisensituationen:

<https://www.betterplace.org/de/projects/41470>

oder

### **Spendenkonto:**

**Exil-Berlin e.V. – Verein zur Förderung von XENION**

**IBAN: DE65 4306 0967 1104 3559 00**

**BIC: GENODEM1GLS**

Wir freuen uns, wenn Sie andere auf die Spendenmöglichkeit bei XENION aufmerksam machen.

Herzlichen Dank!